

Sonder- ausstellung LU222

*Dossier für
Lehrpersonen*

19.2.25 —
18.2.26

#LU222



Impressum

Konzept, Text: Museum Luzern

Copyright: Museum Luzern

Bilder: Museum Luzern | Karin Tolfo

Grafik: équipe [visuelle]

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Allgemeine Informationen	5
Veranstaltungen	6–7
Angebote für Schulen	8
Interaktive Geschichtenkarte mit Sammelplattform	9
Geschichtenboxen	10
Ideen zur Vorbereitung und Einstimmung des Museumsbesuchs	12
AB «Fake or Fact»	13
Lösung «Fake or Fact»	14–15
AB «Wahlkreise»	16
Beispiel «Wahlkreise»	17
Ideen für den Museumsbesuch	18
AB «Fragen zur Ausstellung»	19
Ideen zur Nachbereitung	20
Lehrplanbezug Zyklus 3	21–22
Blick in die Ausstellung	23
Übersichtsplan: Sursee, Hochdorf, Entlebuch	23
Übersichtsplan: Willisau, Stadt Luzern, Land Luzern	24
Haupteingang im Foyer Kasernenplatz	25
Geschichten zur Region Sursee	26
Geschichten zur Region Hochdorf	27
Geschichten zur Region Willisau	28
Geschichten zur Region Stadt Luzern	29
Geschichten zur Region Entlebuch	30
Geschichten zur Region Land Luzern	31
Medienliste	32

Vorwort

Liebe Lehrpersonen

Der Kanton Luzern blickt im Jahr 2025 auf eine beeindruckende Geschichte von 222 Jahren zurück. Anlass des Jubiläums ist der 19. Februar 1803, als Napoleon Bonaparte in Paris die Mediationsakte an eine Schweizer Delegation übergab. Dieses historische Dokument legte die Grundlage für die Eigenständigkeit Luzerns, definierte die Kantonsgrenzen, verlieh Luzern eine eigene Verfassung und erweiterte die politischen Rechte der Bevölkerung. Die föderale Struktur stärkt bis heute die kulturelle Vielfalt und Einzigartigkeit der Kantone. Luzern feiert diesen historischen Meilenstein im Jubiläumsjahr 2025 unter dem Titel «LU222».

LU222 steht nicht nur im Zeichen der Erinnerung an diesen historischen Moment, sondern auch für die aktive Auseinandersetzung mit der Kantonsgeschichte und aktuellen Themen.

Ein zentrales Element von LU222 ist die Ausstellung "Luzern erzählt..." im Museum Luzern, die am 19. Februar 2025 – genau 222 Jahre nach der Übergabe der Mediationsakte – eröffnet wurde. Der gesamte Kanton kann hier auf wenigen Quadratmetern entdeckt werden. Jede Region ist durch ihre eigene Szenerie und Geschichte vertreten.

Die Ausstellung rückt alle sechs Wahlkreise ins Rampenlicht – ihre Geheimnisse und Besonderheiten lassen sich im Museum und direkt an den Originalschauplätzen bei den Partnern im ganzen Kantonsgebiet erleben. Im Fokus stehen nicht nur historische Geschichten, sondern auch Themen aus der Natur und der Einwirkung des Menschen auf die Natur. Die Ausstellung bietet spannenden Geschichten, Diskussionspunkte zum Nachdenken und Ungewöhnliches zum Staunen. Aufgrund der Vielfalt eignet sich die Ausstellung für die Zyklen 2 (ab 5. Klasse) und 3.

Die Ausstellung findet in beiden Häusern des Museums statt und wird mit einer Ausstellung über Schweine – «Schwein-zigartig» ergänzt.

Allgemeine Informationen

Öffnungszeiten

Das Museum ist von Dienstag bis Sonntag von 10 – 17 Uhr geöffnet.

Schulklassen können uns mit einer gebuchten Theatertour nach Absprache bereits ab 9 Uhr besuchen.

Reservationen und Kontakt

Um Überbelegungen zu vermeiden, bitten wir um Voranmeldung über 041 228 54 11.

Bei Fragen und Anliegen dürfen Sie sich gerne an unser Vermittlungsteam wenden.

Telefon: 041 228 54 02

E-Mail: vermittlung.museumluzern@lu.ch

Informationen und Regeln für Schulklassen

Es freut uns sehr, dass wir Sie und Ihre Klasse im Museum Luzern begrüßen dürfen. Da unser Gebäude jährlich von rund 700 Schulklassen besucht wird, braucht es klare Regeln, damit der Museumsbesuch für alle zu einem angenehmen Erlebnis wird.

- Jacken, Rucksäcke, Taschen und Schirme sind in der Garderobe zu deponieren. Es hat auch abschliessbare Schliessfächer. Melden Sie sich dafür beim Empfang.
- Die Lehrperson begleitet die Schulklasse während des ganzen Besuchs durch die Ausstellungsräume. Sie ist dafür verantwortlich, dass sich die Schülerinnen und Schüler angemessen verhalten.
- Die Podeste mit den Ausstellungsgegenständen dürfen nicht betreten werden und sind auch keine Sitzgelegenheiten.



- Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die anderen Menschen, welche das Museum besuchen oder dort arbeiten.
- Das Fotografieren ohne Blitz ist erlaubt.
- Essen und Trinken ist in den Ausstellungsräumen nicht erlaubt. Auf Voranmeldung kann der Kursraum oder das Atelier zum Picknicken reserviert werden. Besen, Schaufel und Lavabo sind vorhanden.

Vielen Dank, dass Sie diese Regeln vorgängig mit Ihrer Klasse besprechen.

... werden fortlaufend angepasst: www.museumluzern.ch

Einführung für Lehrpersonen LU222

→ **Dienstag, 19. August 2025, 18.00 – 19.30 Uhr**

An diesem Abend stellen wir Ihnen unser ausführliches Dossier mit Unterrichtsvorschlägen vor und besuchen gemeinsam die Sonderausstellung LU222 zum Kanton Luzern.

Wir geben Ihnen auch einen spielerisch informativen Einblick in das Reich der Theatertouren. Im Herbst startet passend zur Ausstellung die Tour "Dehei.Lo Zürich - ein Kanton erzählt", in der Sie und Ihre Klasse in 45 Minuten viel Interessantes zum Kanton Luzern erfahren.

[Anmeldung](#) bis am **17. August 2025**

Einführung für Lehrpersonen Schwein-zigartig

→ **Mittwoch, 20. August 2025, 18.00 – 19.00 Uhr**

Rosa, mit Ringelschwanz und Borsten. Es muss sich um ein Söili handeln! Doch wer weiss, dass die Tiere auch sehr sensibel und neugierig sind? Sie verfügen über erstaunliche Fähigkeiten, sind sehr sozial, knüpfen Freundschaften und helfen sich gegenseitig.

Die Schülerinnen und Schüler werden zu Forschenden. Sie betrachten, beobachten, notieren und machen sich Gedanken über das Verhalten der Schweine. Welche Auswirkungen haben die Beobachtungen auf die Haltung der Nutztiere?

Kommen Sie mit Ihrer Klasse ins Museum Luzern und werden Sie zum Forschungsteam!

[Anmeldung](#) bis am **18. August 2025**

Theatertour Premieren Special für Lehrpersonen

→ **Dienstag, 16. September 2025, 18.00 – max. 20.00 Uhr**

Dehei. Lo Zürich – ein Kanton erzählt

Wir spielen für Sie diese neue Theatertour, die ab dem 19.9.2025 für Klassen oder auch privat gebucht werden kann.

Im Vorfeld erhalten Sie von der Leitung der Theatertouren in gemütlichem Rahmen mit Apéro einen Einblick in das bestehende und kommende Theatertourenprogramm.

Nach der Tour haben Interessierte noch die Möglichkeit, an einem Nachgespräch zu Eindrücken und Inhalten der Tour teilzunehmen.

[Anmeldung](#) bis am **14. September 2025**

... werden fortlaufend angepasst: www.museumluzern.ch

Öffentliche Führungen

→ Donnerstag, 31. Juli 2025, 18.31 – 19.31 Uhr

YOUseum

Eine Gruppe junger Menschen hat während eines halben Jahres selbst eine Ausstellung konzipiert und gestaltet, und zwar mit Themen, die SIE interessieren. Wir tauchen ein in die Welt von 8 Jugendlichen in Luzern und entdecken ihre Interessen und was sie bewegt.

Mit Muriel Mueller, Mitarbeiterin Bildung und Vermittlung

Mit Deutschschweizer Gebärdensprachübersetzung (DSGS)

→ Sonntag, 31. August 2025, 18.31 – 19.31 Uhr

Schwein–zigartig

Im Kanton Luzern leben fast gleich viele Schweine wie Menschen und doch werden sie selten gesehen. In der Sonderausstellung geht es um die Biologie der Schweine, um ihre Verwandten, die verschiedenen Rassen, aber vor allem auch um die besonderen Fähigkeiten dieser einzigartigen Tiere. Sie regt Gross und Klein an, über das Verhalten und die Haltung dieser faszinierenden Tiere nachzudenken.

Mit Karin Tolfo, Mitarbeiterin Bildung und Vermittlung

Mit Deutschschweizer Gebärdensprachübersetzung (DSGS)

→ Montag, 31. Oktober 2025, 18.31 – 19.31 Uhr

LU222

Unser Kanton in Geschichten. Ein Blick hinter die Kulissen.

Führung durch die Ausstellung zum Jubiläum des Kantons Luzern LU222.

Mit Sophia Aschwanden, Kuratorische Assistentin

Mit Deutschschweizer Gebärdensprachübersetzung (DSGS)

Genauere Informationen auch zur Anmeldung finden Sie auf unserer Webseite

www.museumluzern.ch.

Geschichtenboxen für Zyklus 1 – 3

Gestalten Sie mit Ihrer Klasse Geschichtenboxen und werden sie ein Teil der Ausstellung LU222! Genauere Informationen dazu finden Sie auf den Seiten 11 und 12.

Selbständiger Besuch ab 5. Klasse

In diesem Dossier finden Sie zahlreiche Ideen und Arbeitsblätter, die Sie auf Ihre Klasse und Stufe anpassen können. Verbinden Sie den Museumsbesuch mit der Theatertour "Det. Dehei. Lozärn - ein Kanton erzählt".

Theatertour "Det. Dehei. Lozärn" ab 5. Klasse

Sam arbeitet im Museum und nimmt das Publikum mit auf eine bewegte Reise durch 85.000 Jahre Luzerner Kantonsgeschichte – von der Steinzeit bis heute. Zwischen italienischer Herkunft und dem Schweizer Alltag hin- und hergerissen, sucht Sam nach Antworten: Was bedeutet Heimat? Was verbindet uns mit unserer Kulturgeschichte? An historischen Schauplätzen – wie dem Römischen Gutshof Ottenhusen, Schloss Heidegg oder der Villa Senar – entdeckt Sam nicht nur die Vergangenheit, sondern auch sich selbst.

Eine Tour über Zugehörigkeit, Heimat, Wandel und die Kraft, Geschichte neu zu erzählen.

Dauer: 45 Minuten; Kosten: CHF 2 pro Person für Luzerner Schulklassen

Führung "Luzern erzählt... " ab 7. Klasse

Sie wollen noch unbekannte Facetten des Kantons Luzern entdecken? Mit einer Führung durch die Jubiläumsausstellung Luzern erzählt... reisen Sie mit Ihrer Klasse in einer Stunde durch den Kanton – von Willisau bis ins Entlebuch. Dabei tauchen Sie in eine Auswahl von total 222 spannenden Geschichten ein, die in ganz Luzern gesammelt werden.

Dauer: 45-60 Minuten; Kosten: CHF 120 für Luzerner Schulklassen

Kleberjagd ab 2. Klasse

Gehen Sie mit Ihrer Klasse auf Kleberjagd und lernen Sie den Kanton Luzern besser kennen. In allen Wahlkreisen der Ausstellung LU222 sind Kleber versteckt. Wer findet die Spinnen und wo verstecken sich die Schweinchen?

Rätseln Sie sich mit Ihrer Klasse durchs Museum. Wer alle Kleber erjagt, gewinnt einen Preis!

Interaktive Geschichtenkarte mit Sammelpattform

Ihre Geschichten sammeln und draussen erkunden

Menschen, die etwas bewegen, Tiere, die hier eine Heimat finden und Unternehmen, die Mut bewiesen – sie alle prägen den Kanton Luzern. LU222 sammelt und erzählt ihre Geschichten aus allen Ecken des Kantons. Stöbern und erzählen Sie mit Ihrer Klasse mit!

Alle können zu unserer Geschichtensammlung beitragen. Werden Sie zu Geschichtenjägern und ergänzen Sie unsere Sammlung mit Erinnerungen, Anekdoten und Wissenswertem aus Ihrem Schulort. Wir freuen uns über viele Stimmen, die aus Luzern erzählen.

Wir sammeln Geschichten mit Bild, Text, Video oder Ton auf einer [digitalen Plattform](#) und auf [Social Media](#) (#lu222). Anleitungen, Beispiele und weitere Informationen sind auf der [Projektwebsite](#).

Eine interaktive [LU222-Geschichtenkarte](#) verknüpft die gesammelten Geschichten mit ihren originalen Schauplätzen. Die Web-App lädt ein zum Erkunden der eigenen Umgebung, zum Wandern von Geschichte zu Geschichte und zum kurzweiligen Stöbern. Sie wurde eigens für LU222 entwickelt und wird laufend mit neuen Geschichten ergänzt.

Gibt es schon eine Geschichte zu Ihrem Lieblingsort? Und was geschah alles in der Strasse, in der Sie wohnen? Oder auf Ihrem Schulhausplatz? Gehen Sie auf Entdeckungsreise – vom Schulzimmer aus oder direkt vor Ort im Kanton Luzern.

KANTON LUZERN **Museum Luzern** Adresse oder Ort suchen

Luzern erzählt ...

[< zurück](#)

Viehmarkt im Bruchquartier - Als in der Stadt noch mit Vieh gehandelt wurde
Museum Luzern

Kuhglocken und Mistgerüche gehören heute kaum noch zum Stadtbild Luzerns. Vor 50 Jahren war das noch anders. Umgeben von Wohn- und Geschäftshäusern feilschten Viehhändler jeden Dienstag um die besten Tiere. 150 bis 200 Tiere, meist Kälber, wechselten dabei den Besitzer. In den Spitzenzeiten der 1950er- und 1960er-Jahre wurden jährlich rund 60'000 Tiere verkauft.

Der Viehmarkt hatte seit 1912 seinen Platz in den Hallen an der Bruchstrasse, am heutigen Standort des Staatsarchivs. Über den Viehmarkt in der Stadt Luzern wurde immer heftiger debattiert: Der durch die Tiere entstehende Dreck,

Allgemeine Infos

Werden Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern Teil der Jubiläumsausstellung!

Für die Ausstellung LU222 sammelt das Museum Luzern Geschichten aus dem ganzen Kanton. Lassen Sie Ihre Klasse Geschichten erzählen und gestalten Sie mit Ihnen eine Geschichtenbox! Die Kunstwerke werden nach Möglichkeit in der Treppenhause Galerie im Museum ausgestellt.



Inhalt

Die Kinder und Jugendlichen erzählen – mit Objekten, Zeichnungen, Skizzen und in 3D – eine Geschichte aus Luzern, die sie interessiert und fasziniert.

Beispiele für geeignete Themen

- Denkmäler, historische Schauplätze, Erinnerungsort
- eigene Geschichte, Kultur, Ort, Religion
- Geschichte zu Berge, Landschaften und Lebensräume
- Geschichte einer bedeutenden Person (RZG.6.2.b)
- Geschichten von Menschen, Tieren und Pflanzen
- Berufe im Kanton Luzern
- Visionen, Ideen für die Zukunft

Das Gestalten der Boxen ist auch als Gruppenarbeit geeignet.

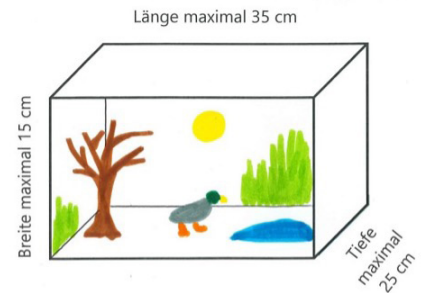
Vorgaben

Die Kartonschachtel darf maximal folgende Grösse aufweisen:

Länge: 35 cm

Breite: 15 cm

Tiefe: 25 cm



Sie können gerne eine alte Verpackung verwenden. Die Schachtel sollte Innen wie auch Aussen verziert und gestaltet sein. Die Box kann bemalt, besprüht, beklebt und mit verschiedenen Gegenständen und Materialien gefüllt sein. Beachten Sie bitte, dass echte Federn und Felle aus museumsinternen Gründen nicht erlaubt sind.

Beschriften Sie die Boxen bitte auf der nicht sichtbaren Rückseite der Schachtel mit:

- **Name der Gestalterinnen und Gestalter**
- **Name und E-Mail der Lehrperson**
- **Thema**
- **1 Satz zur Geschichte pro Box**

Die Ausstellung verändert sich mit der Zeit. Es kommen neue Boxen dazu, andere werden weggenommen, so dass möglichst viele Klassen berücksichtigt werden können. Ab 2026 werden keine Boxen mehr entgegengenommen.

Nach Ende der Ausstellung werden die Boxen bis Ende März 2026 zur Abholung aufbewahrt. Zur Abholung melden Sie sich bitte vorgängig unter vermittlung.museumluzern@lu.ch

Wie kommt die Box ins Museum?

Schreiben Sie uns eine Mail an vermittlung.museumluzern@lu.ch mit folgendem Inhalt:

- **Anzahl Boxen**
- **Grösse der Boxen**
- **Thema (eventuell ergänzt mit Foto)**
- **Datum, wann sie die Boxen vorbeibringen möchten**

Fragen

Wenden Sie sich bei Fragen oder Unklarheiten an vermittlung.museumluzern@lu.ch oder nehmen Sie telefonisch mit uns Kontakt auf.

Sie erreichen das Vermittlungsteam unter der Nummer 041 228 54 02.

Ideen zur Vorbereitung undEinstimmung des Museumsbesuchs

Die SuS tauchen in das Thema ein. Das Vorwissen wird abgeholt und der Kanton Luzern wird besser kennengelernt.

Die Ausstellung ist nach Wahlkreisen geordnet. Zur Orientierung ist es sinnvoll, wenn die SuS vor dem Besuch einen Plan vorbereiten, den sie ins Museum mitnehmen und weiter ergänzen können.

Zeit

1 Lektion

Aufträge

Was weisst du über den Kanton Luzern?

- **Brainstorming**
- **SuS schreiben ihre wichtigsten Punkte an die Wandtafel, auf Post-its oder auf ein Plakat.**
- **LP ordnet mit SuS und mit Hilfe verschiedener Farben nach Themen (Geschichte, Menschen, Arbeit und Industrie, Geografie, Natur, ...).**

Zusatz

Lies auf der Webseite des Museums Luzern möglichst alle Informationen zur Sonderausstellung LU222.

www.museumluzern.ch

Stöbere auf der interaktiven Karte des Kantons Luzern und lies einige Geschichten dazu.

[222 Jahre Kanton Luzern](#)

Fake or Fact?

Diskutiert die Aussagen zu «Fake or Fact» und entscheidet, ob sie richtig oder falsch sind. Verändert anschliessend die Aussagen so, dass sie stimmen. Es geht in erster Linie nicht um «richtig» oder «falsch», sondern um die Auseinandersetzung mit verschiedenen Informationen zum Kanton.

Beschrifte und ergänze die Wahlkreise/Regionen! Folgende Fragen können zusätzlich gestellt werden:

- **Wo lebst du? Zeichne ein.**
- **Welche Seen befinden sich in welchem Wahlkreis? Beschrifte sie.**
- **Welche Region interessiert dich am meisten? Warum?**
- **Ergänze deine Karte beliebig, so dass du dich gut orientieren kannst.**

Sozialform

Partnerarbeit oder Kleingruppen

Material

AB «Fake or Fact» mit Lösung
Plan «Wahlkreise» mit Beispiel

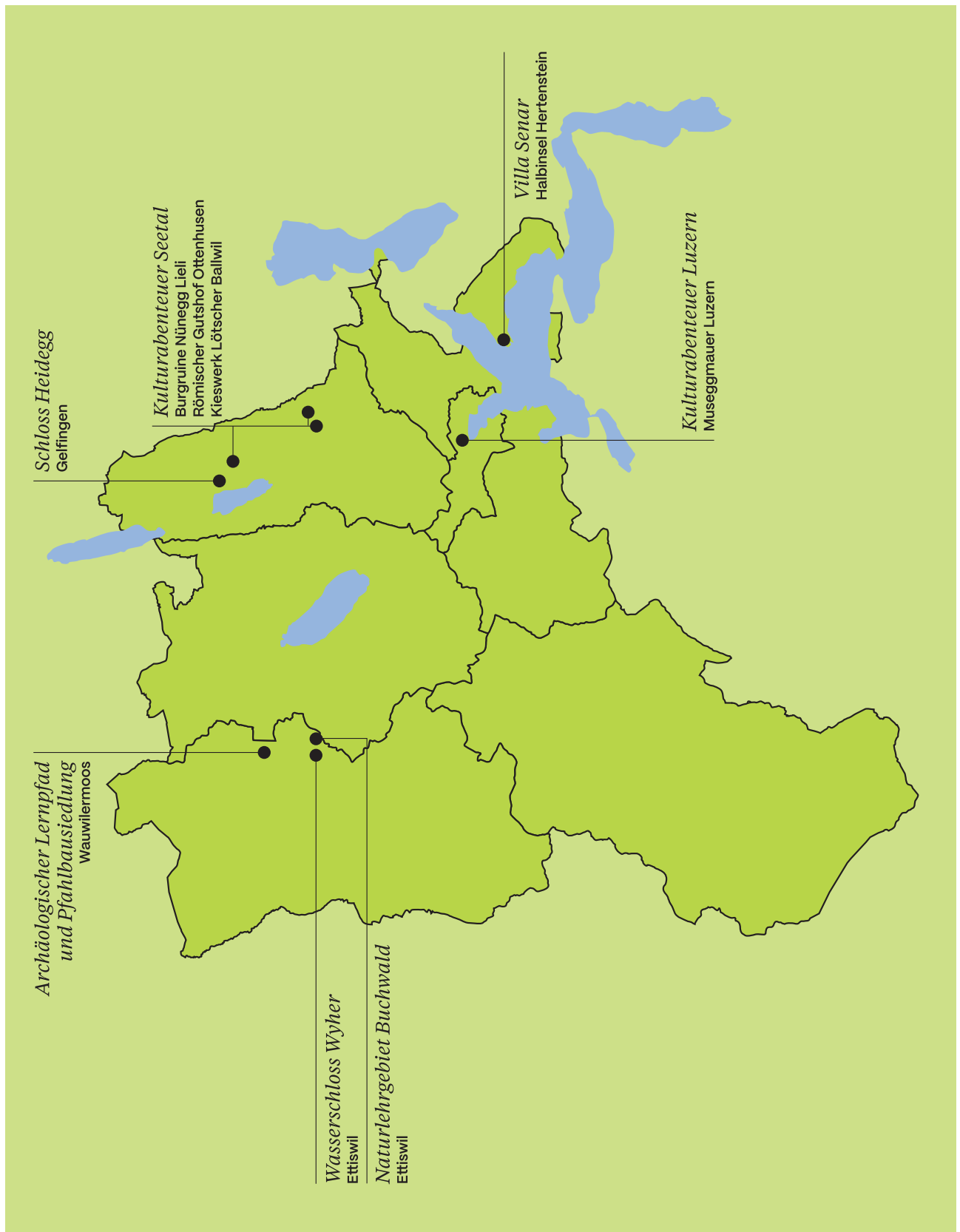
AB «Fake or Fact»

1798 besetzten französische Truppen die Schweiz. Die Franzosen bildeten einen zentralistischen Einheitsstaat. ☐ ☐ X ✓	Die Stadt Luzern war kurzzeitig die Hauptstadt der Helvetischen Republik, welche von 1798 bis 1803 dauerte. ☐ ☐ X ✓
Vor 222 Jahren erhielt der Kanton Luzern seine erste eigene Verfassung. ☐ ☐ X ✓	Im Kanton Luzern ist die Graugans nicht einheimisch. ☐ ☐ X ✓
Auch Männer aus Luzern haben im Russlandfeldzug für Napoleon gekämpft. ☐ ☐ X ✓	Seit dem 15. Jahrhundert wird das Mineralwasser aus Knutwil zum Baden genutzt. ☐ ☐ X ✓
Luzern war schon immer ein Bauernkanton. Es gab auch während der Industrialisierung keine grossen Fabriken. ☐ ☐ X ✓	Luzern gehört zu den 25 Kantonen der Schweiz. ☐ ☐ X ✓
Napoleon Bonaparte krönte sich 1804 zum Kaiser von Frankreich. ☐ ☐ X ✓	Luzern ist in die 5 Regionen Entlebuch, Hochdorf, Land Luzern, Stadt Luzern und Willisau aufgeteilt. ☐ ☐ X ✓
In Luzerner Seen leben bis zu 15 cm grosse Krebse. ☐ ☐ X ✓	Auf dem Pilatus leben Drachen. ☐ ☐ X ✓
Das Seetal-Krokodil ist sehr bekannt und schlängelte sich früher lange von Luzern nach Lenzburg. ☐ ☐ X ✓	Im Kanton Luzern leben etwa gleich viele Schweine wie Menschen. ☐ ☐ X ✓
Im Napfgebiet kann Gold gefunden werden. ☐ ☐ X ✓	Das Entlebuch ist ein UNESCO-Biosphärenreservat. ☐ ☐ X ✓
Luzern ist bekannt für seine Grand Hotels. ☐ ☐ X ✓	Der Vierwaldstättersee gehört vollständig zum Kanton Luzern. ☐ ☐ X ✓
Es gibt nur zwei grössere Seen, die vollständig im Kanton Luzern liegen. ☐ ☐ X ✓	Die Museggmauer hat 9 Türme. ☐ ☐ X ✓

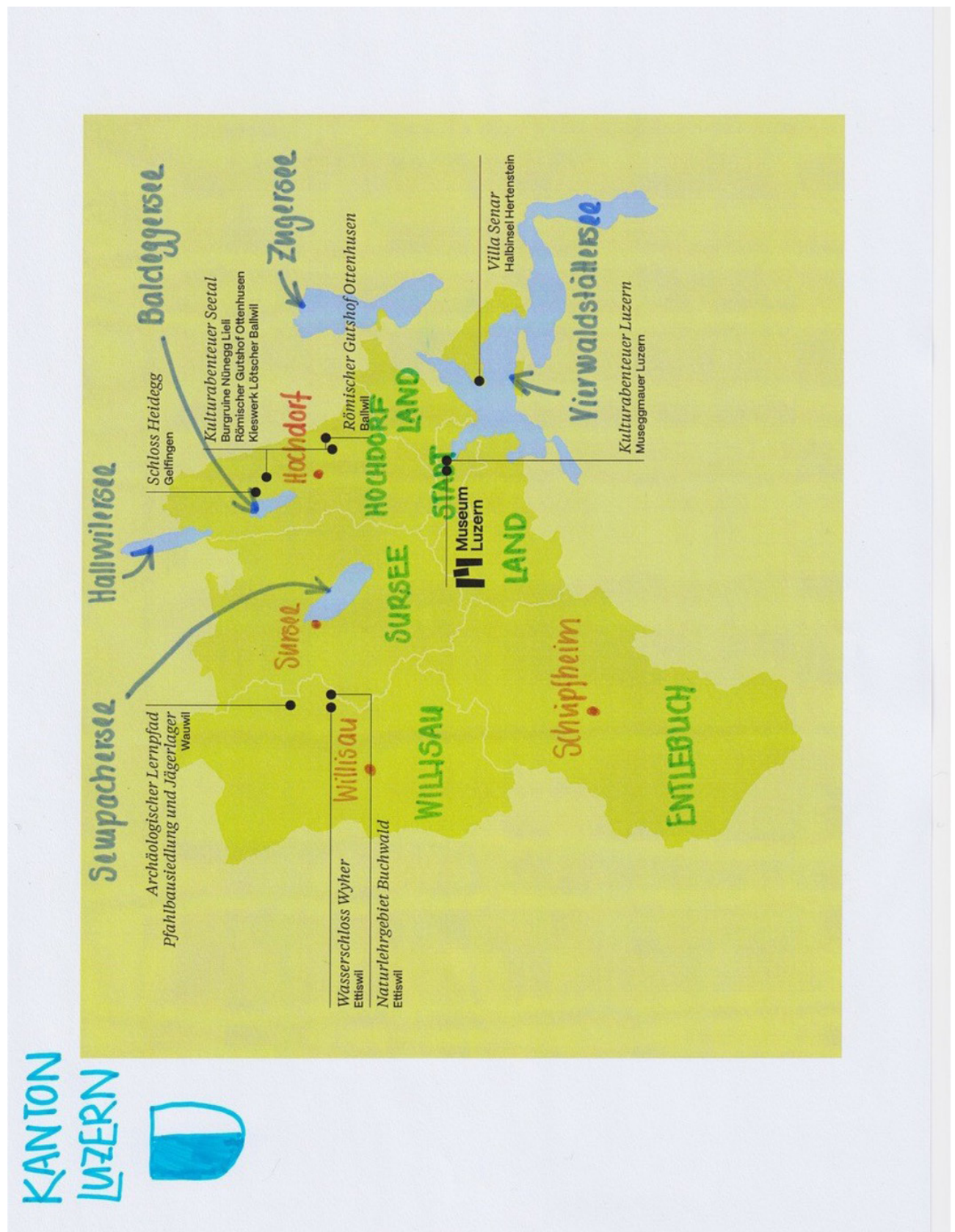
1798 besetzten französische Truppen die Schweiz. Die Franzosen bildeten einen zentralistischen Einheitsstaat. ☐ ☒ X ✓	Die Stadt Luzern war kurzzeitig die Hauptstadt der Helvetischen Republik, welche von 1798 bis 1803 dauerte. ☐ ☒ X ✓ Im Zeitraum vom Oktober 1798 bis Mai 1799 war Luzern die Hauptstadt der Helvetischen Republik. Zuvor war es Aarau, danach bis zum Ende der Helvetischen Republik (1803) Bern.
Vor 222 Jahren erhielt der Kanton Luzern seine erste eigene Verfassung. ☐ ☒ X ✓ Mit der Unterzeichnung der Mediationsakte 1803 erhielten alle Kantone der Schweiz eine eigene Verfassung.	Im Kanton Luzern ist die Graugans nicht einheimisch. ☒ ☒ X ✓ Die Graugans ist eine Wintergast. Seit wenigen Jahren bütet sie auch in Luzern. Diese Gänse sind wohl aber Nachkommen von Gefangenschaftsflüchtlingen.
Auch Männer aus Luzern haben im Russlandfeldzug für Napoleon gekämpft. ☐ ☒ X ✓	Seit dem 15. Jahrhundert wird das Mineralwasser aus Knutwil zum Baden genutzt. ☒ ☐ X ✓ Seit 1946 wird das Knutwiler Mineralwasser in Flaschen abgefüllt. Vorher war es tatsächlich auch ein Heilbad.
Luzern war schon immer ein Bauernkanton. Es gab auch während der Industrialisierung keine grossen Fabriken. ☒ ☒ X ✓ Durch den Bau der Seetalbahn kam es ab 1883 zu einem industriellen Aufschwung. Alleine in der Region Hochdorf entstanden eine Brauerei, eine Ziegelei sowie Schokolade-, Seifen-, Maschinen- Holz- und Möbelfabriken.	Luzern gehört zu den 25 Kantonen der Schweiz. ☒ ☐ X ✓ In der Schweiz gibt es 26 Kantone.
Napoleon Bonaparte krönte sich 1804 zum Kaiser von Frankreich. ☐ ☒ X ✓	Luzern ist in die 5 Regionen Entlebuch, Hochdorf, Land Luzern, Stadt Luzern und Willisau aufgeteilt. ☒ ☐ X ✓ Es gibt 6 Regionen im Kanton Luzern. Sursee fehlt bei der Aufzählung.

In Luzerner Seen leben bis zu 15 cm grosse Krebse. ☐ ☒ Mehr dazu erfährst du im Museum Luzern in der Ausstellung LU222.	Auf dem Pilatus leben Drachen. ☒ ☒ Gemäss Legenden sollen Drachen in Höhlen und Wäldern des Pilatus leben. In den letzten Jahren gab es keine Sichtungen mehr.
Das Seetal-Krokodil ist sehr bekannt und schlängelte sich früher lange von Luzern nach Lenzburg. ☐ ☒ Das Seetal-Kroki ist der Spitzname einer Lokomotive, die sich lange Zeit auf dieser Strecke befand.	Im Kanton Luzern leben etwa gleich viele Schweine wie Menschen. ☐ ☒ Es sind etwa 430'000.
Im Napfgebiet kann Gold gefunden werden. ☐ ☒ Mehr dazu erfährst du im Museum Luzern in der Ausstellung LU222.	Das Entlebuch ist ein UNESCO-Biosphärenreservat. ☐ ☒ Mehr dazu erfährst du im Museum Luzern in der Ausstellung LU222.
Luzern ist bekannt für seine Grand Hotels. ☐ ☒ National. Schweizerhof, Europe, Montana, ...	Der Vierwaldstättersee gehört vollständig zum Kanton Luzern. ☒ ☒ Es grenzen auch Uri, Schwyz, Nid- und Obwalden an den See.
Es gibt nur zwei grössere Seen, die vollständig im Kanton Luzern liegen. ☐ ☒ Sempachersee und Baldeggersee	Die Museggmauer hat 9 Türme. ☐ ☒ Nölliturm, Männliturm, Luegisland, Wachturm, Zytturm, Schirmerturm, Pulverturm, Allenwindenturm, Dächliturm

AB «Wahlkreise»



Beispiel «Wahlkreise»



Ideen für den Museumsbesuch

Die SuS entdecken die Wahlkreise im Museum und lernen so einen facettenreichen Kanton Luzern kennen. Sie machen eine Zeitreise, erfahren Geschichten, treffen Menschen, Tiere und erkennen Veränderungen in der Stadt, wie auch auf dem Land.

Ein übergeordnetes Ziel der Exkursion ist, dass durch die Aktivitäten und durch das Erlebnis im Museum ein Wissens- und Erkenntniszuwachs erfolgt.

Zeit

2 Lektionen

Aufträge

1. Teil (30')

Schafft euch einen Überblick und erkundet die Wahlkreise in beiden Häusern selbständig. Die SuS können sich Notizen auf dem vorbereiteten Plan machen. Welche Geschichten und Inhalte kommen vor? Je nach Unterrichtsthema können auch Geschichten, Wahlkreise oder Inhalte vorgegeben werden.

2. Teil (30')

Treffen Sie die Klasse bei einem vereinbarten Ort im Museum und erteilen Sie weitere passende Aufträge gemäss AB «Fragen zur Ausstellung».

Jede Gruppe sollte ein anderes Objekt mit einer Geschichte auswählen.

3. Teil (30')

Gehen Sie mit der ganzen Klasse zu den ausgewählten Objekten. Die SuS erzählen zu den ausgewählten Gegenständen die zwei Geschichten. Die anderen erraten, welche Geschichte die wahre ist.

Tipp

Falls Sie nicht genug Zeit zur Verfügung haben oder vor dem Erkunden der Ausstellung die Theatertour besuchen, kann der 3. Teil auch im Klassenzimmer durchgeführt werden.

Sozialform

Einzelarbeit, Partnerarbeit oder Kleingruppen

Material

Plan «Wahlkreise»

AB «Fragen zur Ausstellung»

AB «Fragen zu den Wahlkreisen»
mit Lösungen

Zusatz

Treppenhauseausstellung Kasernenplatz:

- **Geschichtenboxen ab 23. Mai 2025**
- **YOUseum ab 4. Juli 2025**
- **Theatertour ab 18. September 2025**

AB «Fragen zur Ausstellung»

Ihr habt euch nun einen Überblick verschafft.
Geht in die Ausstellung, löst die Aufträge und beantwortet die Fragen.

Wählt einen Ausstellungsgegenstand mit einer Geschichte dazu aus.

1. Fotografiert das Objekt.
2. Von welchem Ort erzählt das Objekt? _____
3. Zeichnet den Ort auf dem Plan «Wahlkreis» so gut wie möglich ein.
4. Bereitet euch so vor, dass ihr der Klasse die Geschichte zum Gegenstand mit den eigenen Worten erzählen könnt.
5. Erfindet eine Geschichte zum gleichen Objekt.
Auch diese solltet ihr der Klasse später erzählen können.

Weitere Aufgaben: Diskutiert und notiert dann die eigene Antwort.

6. Was hat dir in der Ausstellung am besten gefallen oder hat dich am meisten angesprochen? Warum?

7. Welche Geschichte hat dich erstaunt oder überrascht? Begründe deine Antwort.

8. Was hat die Ausstellung eigentlich mit Napoleon zu tun?

9. Was weissst du über Katharina Morel?

Ideen zur Nachbereitung

Zeit

1–3 Lektionen

Mögliche Ideen

- **Erzähle deine Geschichte!**
Interessante Geschichten können auf die Geschichtenplattform geladen werden.
- **Lies eine Geschichte!**
Vertone sie und nimm sie auf!
- **Schreibe (d)eine Geschichte!**
- **Gestalte (d)eine Geschichte! Zeichne (d)eine Geschichte!**
Dieser Auftrag kann mit der Geschichtenbox kombiniert werden.
- **Sprich mit deinen Eltern oder Grosseltern. Sie haben bereits viel erlebt. Welche Geschichte haben sie? Führe ein Interview!**
Interessante Geschichten können auf die Geschichtenplattform geladen werden.
- **Präsentiert nach Region die wahren und erfundenen Geschichten zu den Museumsobjekten. Die anderen SuS überlegen und entscheiden, ob die Geschichte wahr oder falsch ist.**
Dazu können die Fotos projiziert werden.
- **Diskutiert folgende Aussagen und Zitate.**
«Geschichte ist die Lüge, auf die man sich geeinigt hat.»
Napoleon Bonaparte (1769 – 1821), Kaiser von Frankreich
—
«Jede Geschichte hat drei Seiten: meine, deine und die Wahrheit.»
Chinesisches Sprichwort
—
«Storytelling is not something we do. Storytelling is who we are.»
C. Gallo, US-amerikanischer Autor und Journalist
—
«Das Wesen der Geschichte ist die Wandlung.»
Jacob Burckhardt (1818 - 1897), Schweizer Historiker
—
«Wenn du ein Happy End willst, hängt das natürlich davon ab, wo du deine Geschichte aufhören lässt. »
George Orson Welles (1915-1985), US-amerikanischer Schauspieler, Regisseur, Schriftsteller und Produzent
—
«Es gibt immer Platz für eine Geschichte, die Menschen an einen anderen Ort versetzen kann.»
J.K. Rowling, britische Schriftstellerin

Es könnte interessant sein, das Brainstorming von der Vorbereitungslektion zu wiederholen und das Resultat zu vergleichen. Was haben die SuS vom Museumsbesuch mitgenommen?

NMG: Besuch der Ausstellung

RZG.3 Mensch– Umweltbeziehungen analysieren

- RZG.3.1** Die Schülerinnen können natürliche Systeme und deren Nutzung erforschen.
- RZG.3.1.b** können Nutzungsformen natürlicher Systeme (z.B. Landwirtschaft, Fischfang, Rohstoffgewinnung, Tourismus, Besiedlung) untersuchen und den Nutzungswandel im Verlaufe der Zeit beschreiben. (Kulturlandschaft Schweiz)

RZG.5 Schweiz in Tradition und Wandel

- RZG.5.1** Die Schülerinnen und Schüler können Entstehung und Entwicklung der Schweiz erklären.
- RZG.5.1.b** können Entstehung und Entwicklung der Schweiz als Bundesstaat schildern und in einen europäischen Zusammenhang bringen. (Helvetik, Bundesstaat, Nation)

RZG.6 Weltgeschichtliche Kontinuitäten und Umbrüche erklären

- RZG.6.2** Die Schülerinnen und Schüler können Kontinuitäten und Umbrüche im 19. Jahrhundert charakterisieren.
- RZG.6.2.a** können Ursachen und Folgen der Französischen Revolution erklären. (Ständegesellschaft; Französische Revolution: Freiheit, Gleichheit)
- RZG.6.2.c** können mit vorgegebenen Materialien eine kurze historische Geschichte zum 19.Jahrhundert erzählen. (Imperialismus, Kolonialismus, Nationalismus)

RZG.7 Geschichtskultur analysieren und nutzen

- RZG.7.1** Die Schülerinnen und Schüler können sich an ausserschulischen geschichtlichen Bildungsorten zurechtfinden und sie zum Lernen nutzen.
- RZG.7.1.a** können nach einem Museumsbesuch einen Ausstellungsgegenstand beschreiben und dazu eine Geschichte erzählen. (Museum)
- RZG.7.1.c** können erklären, woran ein ausgewähltes Denkmal erinnert. (Recherche)
- RZG.7.1.d** können Mitschülerinnen/Mitschüler durch einen Teil eines Museums oder eines historischen Schauplatzes führen und dabei ausgewählte Gegenstände bzw. Orte erklären.

NT.9 Ökosysteme erkunden

- NT.9.3** Die Schülerinnen und Schüler können Einflüsse des Menschen auf regionale Ökosysteme erkennen und einschätzen.
- NT.9.3.b.** können zum Einfluss des Menschen auf Ökosysteme verschiedene Perspektiven einnehmen und prüfen, welche langfristigen Folgen zu erwarten sind (z.B. intensive und extensive Bewirtschaftung, invasive Pflanzen und Tiere).

Deutsch: Besuch der Ausstellung, Theatertour

D.1.B.1 Hören; Verstehen in monologischen Hörsituationen

Die Schülerinnen und Schüler können wichtige Informationen aus Hörtexten entnehmen.

D.1.B.1.g können längeren Theaterstücken, Filmen und Hörspielen folgen.

D.2.B.1 Lesen; Verstehen von Sachtexten

Die Schülerinnen und Schüler können wichtige Informationen aus Sachtexten entnehmen.

D.2.B.1.h können wesentliche Informationen aus diskontinuierlichen Sachtexten für den eigenen Wissensaufbau entnehmen, indem sie auch Zusammenhänge zwischen Text und Abbildungen herstellen.

D.3.B.1 Sprechen; Monologisches Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können sich in monologischen Situationen angemessen und verständlich ausdrücken.

D.3.B.1.h können eine Geschichte adressatenorientiert (nach-)erzählen und mit der Stimme gestalten.

Bildnerisches Gestalten, Textiles und Technisches Gestalten: Geschichtenboxen

BG.2 Prozesse und Produkte

Die Schülerinnen und Schüler können eigenständige Bildideen zu unterschiedlichen Situationen und Themen alleine oder in der Gruppe entwickeln.

BG.2.A.1.c können eigene Bildideen und Fragestellungen aus ihrem Interessensbereich und gestalterischen Umfeld entwickeln (z.B. Werbung, Selbstdarstellung, Schönheit, Lifestyle, virtuelle Welten, Streetart).

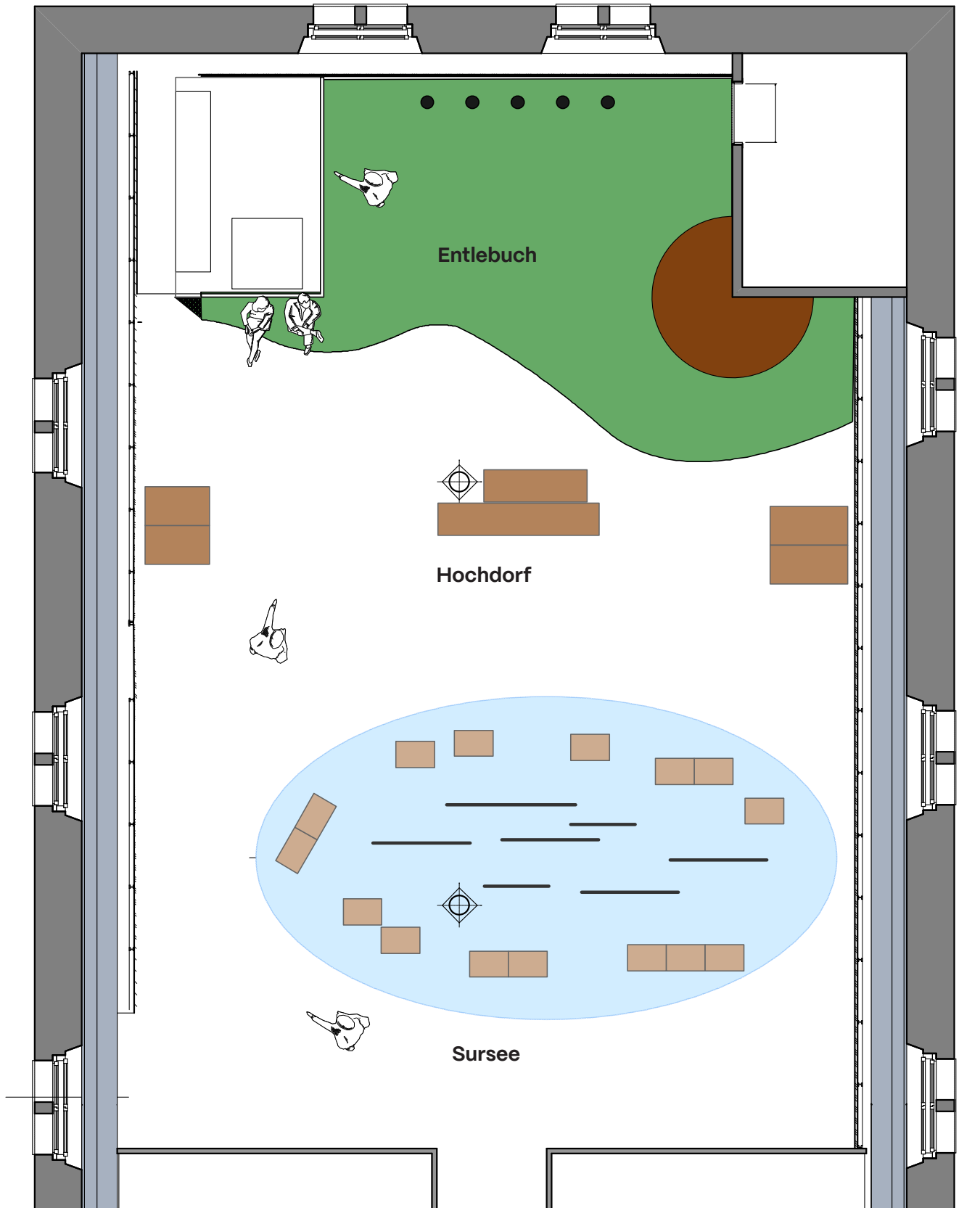
TTG.2 Prozesse und Produkte

Die Schülerinnen und Schüler können gestalterische und technische Produkte planen und herstellen.

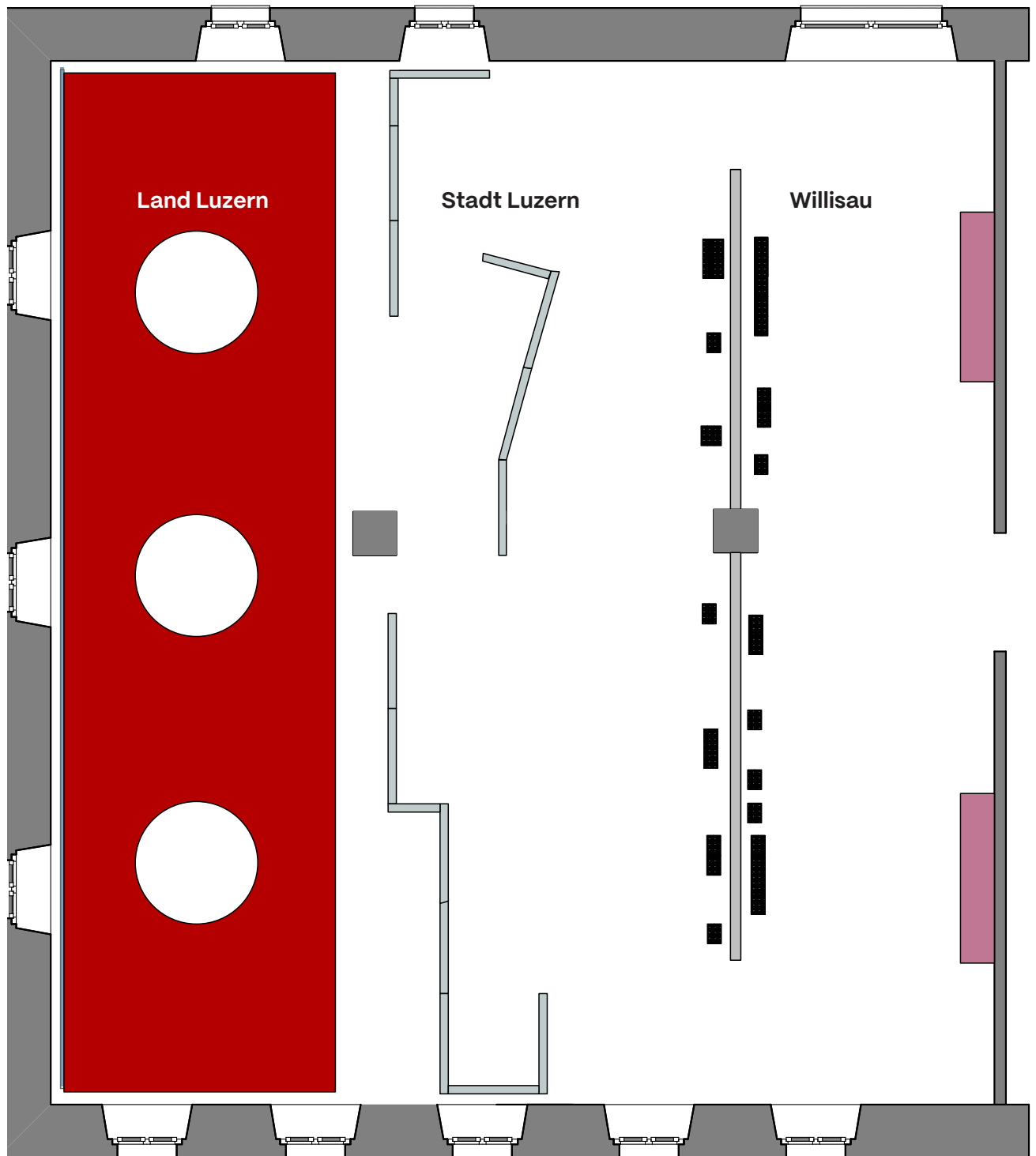
TTG.2.A.3 c können unter Berücksichtigung formaler, funktionaler und konstruktiver Bedingungen Produkte planen (z.B. Konstruktionsplan, mehrteilige Schnittmuster, Schaltschema).

TTG.2.A.3 c können das geplante Produkt herstellen.

Übersichtsplan: Sursee, Hochdorf, Entlebuch



Übersichtsplan: Willisau, Stadt Luzern, Land Luzern



Haupteingang im Foyer Kasernenplatz

Einführung in die Ausstellung mit digitaler Luzerner Karte

Foyer Pfisterergasse



Helvetische Consulta – die Geburt der ersten 19 Kantone

Napoleon, Helvetische Republik, Mediationsakte
Russlandfeldzug

Katharina Morel

Eine Luzernerin erzählt...

Sie war unerschütterlich. Katharina Morel (1790 – 1876) überlebte Napoleons verheerenden Russlandfeldzug als Händlerin auf den Schlachtfeldern. Zurück in Luzern führte die erfolgreiche Geschäftsfrau Wirtschaften und Gasthäuser. Sie arbeitete im Hotel Schweizerhof und im Grand Hotel National. Mit 86 Jahren starb sie in ihrer Heimat nach einem bewegten Leben mit Höhen und Tiefen an einer Lungenentzündung.

Folgen Sie ihren Spuren in die Ausstellung!

Geschichten zur Region Sursee



Katharina Morel

Rückkehr in die Heimat

Luzern – der «Schweine-kanton»

Niklaus Wolf, Mitgründer der Vorläuferpartei «Die Mitte»

Schweine und Obstbäume

Wasser

Heilbad und Mineralwasser Knutwil

Der Sempachersee als Lebensraum für die Tiere im und ums Wasser

Fische und Krebse

Überdüngung und Belüftung des Sempachersees

Die einen bleiben, die anderen zieht es weiter

Vögel und Schutzgebiete

Graugans: Gansabhauete, Honiggans und Villiger Kiel

Geschichten zur Region Hochdorf



Katharina Morel

Immer unterwegs

Die einfluss-reichsten Luzerner Familien

Familie Pfyffer und das Schloss Heidegg

Marietta und Fritz, die grosse Liebe auf Schloss Heidegg

Familie Segesser von Brunegg, die Pioniere des Luzerner Tourismus

Mathilde de Weck Mayr von Baldegg, die Malerin

Mit dem Zug zur Industrialisierung

Seethalbahn

«Lucerna isst die ganze Welt» - oder etwa doch nicht?

Wohnheime für mehr Arbeitsproduktivität

Von der kirchlichen Lehre zum heutigen Bildungssystem

Kloster und Schule Baldegg

Ein Zufallsfund

Merkur von Ottenhusen

Geschichten zur Region Willisau



Katharina Morel

Mit Napoleons Armee nach Russland

Zum Schutz vom Übernatürlichen

Ein Versprechen einlösen: Votivgaben

Einen Besen zur Heilung

Vom Verfall zum neuen Glanz

Schloss Wyher

Torf, Kies, Kohle, Gold – Die Bodenschätze des Luzerner Hinterlandes

Es ist nicht alles Gold, was glänzt

Der Traum vom grossen Erfolg: Erdöl und Erdgasbohrungen

Die Vielfältigkeit des Wauwilermoos

Es zischt, fiept und quakt im Moor

Härte und Disziplin im Internierungslager

Statt Abfall, Lebensraum für Amphibien

Naturlehrgebiet Buchwald

Geschichten zur Region Stadt Luzern



Katharina Morel

Vom Schlachthof in den Gasthof

Luzern mit seinen Mauern und Türmen

Rechtlos: Eingebürgert und trotzdem rechtslos

Wolfsflechte

Nistplatz Museggmauer

Fledermäuse, die nächtlichen Jäger

Ein Zentrum für Handel und Reisen

Kolonialwaren und Handel

Luzerner in kolonialisierten Gebieten

Stadt, Land, Urbanisierung

Tierisch in der Stadt: Der Luzerner Viehmarkt

Geschichten zur Region Entlebuch



Katharina Morel

Köstlichkeiten und Alltägliches

Enzmann – eine Automobilgeschichte aus dem Entlebuch

Der innovative Enzmann 506

Das Entlebuch und sein Handwerk

Milchzucker, eine süsse Entdeckung

Die alte Kunst des Köhlerns

«Flühli-Glas» aus Entlebuch

Der «Wilde Westen» von Luzern

Von der Übernutzung zum Waldschutz

Hochmoorgelbling, ein gelber Schimmer im Moor

Kalk, Furchen und spitzige Formen

Styx-Binse, ein seltener Schatz im Entlebuch

Steinschmückel, ein gefährdeter Überlebenskünstler

Torfmoose: Schicht für Schicht

Kräutergärten

Geschichten zur Region Land Luzern



Katharina Morel

Vom Kurhaus ins Grand Hotel

Luzern – the place to be

Griechisches Drama in Hertenstein

Ein Hotel für Königinnen und Kaiser

Luzern als Bühne für die Prominenz

Luzern ins Licht gerückt: William Turner

Der Grundstein für ein geeintes Europa

Ein musikalisches Genie am Vierwaldstättersee: Sergei Rachmaninoff

Über See und Schienen

Dampf über dem See: SGV

Mit der Bahn steil hinauf

Die Eroberung der Alpen

Medienliste

Folgende Medien sind auch in unserem Museumsshop erhältlich.

- **Napoleon**
Der unersättliche Kaiser
Arena Bibliothek des Wissens
Harald Parigger
- **Napoleon u dr Guetchnächt**
E fasch wahri Gschicht über Zwe wo sech guet verstande hey...
Charles Riesen
- **Napoleon und die Schweiz**
Thomas Schuler
- **Das LUZERN Wimmelbuch**
Amadeus Waltenspühl
- **Naturforscher Kids: Vögel (50 Karten)**
arsedition
- **Martiniplan Luzern**
- **Schumacherplan Luzern**
- **Übersicht Museggmauer Luzern**